

Praxisbeispiele Sprache und Literacy

Vorlese- und Spielenachmittag

*Dieses Praxisbeispiel wurde uns von der Sprachberaterin **Marianna Schepetow-Landau** und vom **Evang. Kindergarten „Schatzkiste“ in Augsburg** zur Verfügung gestellt.*

Bearbeitung im IFP: Dr. Jutta Lehmann (2010)

Um was geht es?

Gemeinsamer Vorlese- und Spielnachmittag für Kinder und Eltern

Wie kam es zu dieser Bildungsaktivität?

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache und insbesondere der Sprachentwicklung der Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund in der Einrichtung, entstand ein neues Bewusstsein für die Bedeutung einer guten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Dies hatte zur Folge, dass über neue Ideen für Angebote für Eltern nachgedacht wurde.

Welche Bildungsbereiche berührt das Praxisbeispiel insbesondere?

- Sprache und Literacy
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
- Ästhetik, Kunst und Kultur

Welche Kompetenzen der Kinder werden insbesondere gestärkt?

- Sprachliche Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen
- Emotionale Kompetenzen
- Kognitive Kompetenzen

Welche Ziele verfolgt das Praxisbeispiel?

Für die Kinder

- Anregung der Phantasie der Kinder
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder
- Merkfähigkeit und Textverständnis
- Interkulturelle Kompetenz und Mehrsprachigkeit

Für die Eltern

- Kennen lernen von deutschen und mehrsprachigen Büchern sowie von pädagogisch wertvollem Spielmaterial
- Ermutigung der Eltern in ihrer Heimatsprache vorzulesen
- Freude am Vorlesen und gemeinsamen Spiel
- Unterstützung der sprachlichen Bildung der Kinder durch die Eltern

Für welche Zielgruppe ist das Praxisbeispiel gedacht?

Kinder im Alter von ca. 2 ½ Jahren bis zur Einschulung und ihre Familien.

Möglicher Ablauf

Die Kinder laden mit selbst gestalteten Einladungen ihre Eltern zu dem gemeinsamen Vorlese- und Spielnachmittag in den Kindergarten ein.

In der Vorbereitung überlegen die Kinder, wo und wie sie die Lesecken gestalten möchten.

Dementsprechend richten Kinder mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte Lesecken in den Gruppenräumen mit deutschen und mehrsprachigen Büchern her, die zum Vorlesen einladen. Auf Tischen werden unterschiedliche Spiele (Regel-, Merk-, Kombinations- und kreative Spiele) bereitgestellt.

Zu Beginn des Vorlese- und Spielnachmittags wird von einer pädagogischen Fachkraft ein Märchen in Deutsch und in einer weiteren Sprache vorgelesen. Anschließend wählen Eltern und Kinder frei aus, was sie gemeinsam spielen und lesen wollen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten Eltern und Kinder dabei. Die Kinder erklären den Eltern die Spielregeln für die Tischspiele.

Die Sprachberaterin informiert an diesem Nachmittag die Eltern über das Thema Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklung und steht für Fragen zu diesem Thema zur Verfügung.

Vorschläge zur Weiterführung des Praxisbeispiels im Alltag

Einmal jährlich wird ein Nachmittag dieser Art durchgeführt. Es ist geplant, eine Vorlesepatenschaft von Eltern mit verschiedenem kulturellem Hintergrund zu initiieren.

Wie können evtl. weitere Kooperationspartner beteiligt werden?

Die Kindertageseinrichtung möchte mit den Stadtteilmüttern der Stadt Augsburg zusammenarbeiten. Das Projekt „Stadtteilmütter Augsburg“ ist ein Sprach- und Elternbildungskonzept, das darauf abzielt, dass bürgerschaftlich engagierte Eltern die Familien ihres Stadtteils in Fragen der Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit und der Bildung und Erziehung unterstützen. Hierfür werden zweisprachige Mütter als Multiplikatorinnen qualifiziert und kontinuierlich begleitet. Diese Mütter übernehmen dann als „Brücke“ zwischen den Kindertageseinrichtungen und den anderen Eltern eine vermittelnde Rolle im jeweiligen Stadtteil. Das Ziel des Konzeptes ist es, die mehrsprachige Bildung der Kinder von Anfang an zu unterstützen, indem die Eltern und Erzieher aktiv beteiligt sind.

Weitere Informationen unter: www.kinderschutzbund-augsburg.de.

Fotos zum Praxisbeispiel



Fotos:
Evang.
Kindergarten
„Schatzkiste“